

BDO Landesverband unterstützt Hilfsprojekt in Sambia

Vom 30. September bis zum 16. Oktober unterstützten die Kollegen Dr. Heiner Geigle, Neckartenzlingen, Claudia Sigel, Reutlingen und Dr. Friedeif Bachner, Stuttgart ein Hilfsprojekt der DWLF (dentists without limits foundation / Zahnärzte ohne Grenzen) in Siavonga, Sambia. Die DWLF ist bereits seit Jahren im südlichen Afrika präsent und hat mit Herman Striedl, der seit 1968 in Sambia lebt, einen sehr engagierten und erfahrenen Kontaktmann und Organisator.

So wurden wir drei Kollegen, nach monatelanger Planung unserer Reise, in Lusaka am Flughafen abgeholt und freundlich empfangen. Nach einem kurzen Aufenthalt in der sambianischen Hauptstadt, ging es dann mit dem Geländewagen in den Süden des Landes nach Siavonga. Die Stadt ist in den 50er Jahren gegründet worden, als hier am Sambesi eine Staumauer gebaut wurde, die den Fluss zu einem der größten Stauseen der Welt staut.

Im örtlichen Distriktkrankenhaus hat die DWLF eine Zahnstation eingerichtet, die über eine suffiziente Ausstattung verfügt – nicht zuletzt durch eine sehr großzügige Spende des Kollegen Dr. Heiner Kraft, weshalb die Station nach ihm benannt wurde. Es gibt zwei stationäre chinesische Behandlungsstühle, die Räumlichkeiten sind klimatisiert, Instrumente und Materialien entsprechen, durch Spenden und Geschenke der deutschen Zahnärzte, fast schon deutschen Standards. Weiter gibt es ein zahntechnisches Labor in dem einfacher herausnehmbarer Zahnersatz angefertigt wird. Für das Instrumentarium gab es zwar nur einen Großsterilisateur, aber die Hygienestandards wurden eingehalten. Im Krankenhaus gibt es auch eingeschränkte Möglichkeiten einer Röntgendiagnostik, mit einem Kleinröntgengerät können Einzelbilder angefertigt werden.

Im district hospital arbeiten angelegerte, sogenannte „dental therapists“, welche die Hauptlast der zahnmedizinischen Versorgung in Siavonga tragen. Die Mitarbeiter waren sehr erfahren bei Extraktionen, die immer noch die Haupttherapieoption darstellen und kleinen konservierenden Maßnahmen.

Die Einsätze im Krankenhaus waren oft Supervisionen für die örtlichen Mitarbeiter, um den medizinischen Standard zu verbessern und die Fähigkeiten des Personals zu trainieren.

Für sehr viele Sambianer ist das Krankenhaus jedoch zu weit von Ihren Wohnorten entfernt, daher waren die meisten unserer Einsätze im sambischen Busch.

An unserem zweiten Tag in Sambia ging es dann zu den sogenannten „Outreach-Einsätzen“. Mit mobilen Einheiten und Behandlungsstühlen ging es im Umkreis von Siavonga oft über unwegsame Pisten mit dem Geländewagen, zu Schulen und Waisenhäusern. Die Direktoren und Lehrer dieser Einrichtungen stellten uns dann Klassenräume zur Verfügung, die wir in Behandlungszimmer umwandeln mussten.

Durch den engagierten Einsatz des sambischen zahnmedizinischen Personals konnten, zu Beginn jeder Behandlungssitzung, die versammelten Schüler über Mundhygiene und Zahngesundheit informiert werden.

Bei den Reihenuntersuchungen wurden teilweise mehr als 200 Patienten behandelt. Die Kollegen führten Zahnextraktionen und Füllungsmaßnahmen durch. Auch Osteotomien und septische chirurgische Eingriffe erfolgten unter erschwerten „Outreach-Bedingungen“

Unser Hilfseinsatz in Sambia wäre ohne die Unterstützung durch unsere Sponsoren nicht möglich gewesen. Wir möchten uns deshalb auf diesem Wege bei der Firma Septodont, dem Gesundheitsamt

der Stadt Reutlingen, der Firma Lohmann und Rauscher, der Firma Omnident und bei der Firma Dental Eggert, Rottweil recht herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Kollegen die weitere Informationen über die DWLF bekommen möchten, oder aber wenn Sie die Organisation durch Spenden unterstützen wollen finden sie weitere Informationen unter www.dwlf.de.